

AG Erwerbung
Protokoll vom 08.06.2005

- Entwurf -

Anwesend: Herr Bergmann (LBS Darmstadt/Wiesbaden, Vorsitz),
Frau Gliem (LBS (Marburg)),
Frau Groß (LBS Rheinhessen),
Frau Heinz (LBS Rheinhessen),
Frau Jutzi-Blank (LBS Kassel),
Herr Kriesten (LBS Kassel),
Frau Lindenmayer (LBS Marburg),
Frau Pleyer (LBS Frankfurt),
Frau Thiel (LBS Gießen/Fulda),
Frau Thomä (LBS Gießen/Fulda),
Frau Tröger (HeBIS-Verbundzentrale)

Gäste: Frau Bröcker, Herr Junkes-Kirchen, Herr Kalok

Entschuldigt: Frau Post (LBS Frankfurt)

Ort: Universitätsbibliothek Frankfurt

Beginn: 10:00 Uhr

Ende: ca. 12:00 Uhr

Protokoll: Frau Pleyer

TOP 1: Eröffnung und Begrüßung

Herr Bergmann eröffnet die erste Sitzung der neuen Amtszeit der AG Erwerbung und begrüßt die Teilnehmer, die alle schon in der „alten“ AG-Erwerbung Mitglieder waren. Weiterhin werden Gäste zu den Sitzungen der AG Erwerbung willkommen sein und auch die Einladungen bzw. Protokolle zugeschickt bekommen.

TOP 2: Wahl einer/eines Vorsitzenden

Frau Thomä schlägt vor, dass Herr Bergmann den Vorsitz der AG Erwerbung behält. Die Teilnehmer sind mit diesem Vorschlag einverstanden, und Herr Bergmann erklärt sich bereit, auch für die nächste Amtszeit den Vorsitz zu übernehmen.

TOP 3: Erfahrungsaustausch zum Stand von ACQ

1. Bindeverwaltung in LBS4

Herr Bergmann hatte Ende April den Entwurf von Pica zur Bindeverwaltung unter LBS4 verschickt, der vom GBV (Frau Kemner-Heek) kam.

Da die von Pica vorgegebenen Reaktionszeiten sehr kurz sind (1 Woche bis 14 Tage) und in Hessen noch keinerlei Erfahrungen mit LBS4 existieren, ist eine Einschätzung dieses Papiers sehr schwierig.

Der GBV war zufrieden mit den Inhalten der verschickten Vorlage, auch den hessischen Kollegen sind in dieser abstrakten Form keine gravierenden Punkte aufgefallen.

Herr Junkes-Kirchen fragt in diesem Zusammenhang nach einer Möglichkeit, die Daten aus der Pica-Bindeverwaltung zu exportieren. In dem zur Zeit in der UB Frankfurt eingesetzten Programm der Firma Remberg werden die relevanten Auftragsdaten als Datei exportiert und an die Buchbinder verschickt. Dieses Verfahren setzt allerdings voraus, dass auch die Buchbinder ein Modul der Rembergschen Bindeverwaltung einsetzen.

Nach dem Papier von Pica zu urteilen, lassen sich die Bindeaufträge ausdrucken bzw. per Email verschicken. Ein direkter Import der Daten beim Buchbinder ist damit natürlich nicht möglich.

Unklar ist, ob dieses Modul für die Bindeverwaltung im Lieferumfang von ACQ enthalten sein wird, oder als separates, kostenpflichtiges Modul ausgeliefert werden wird.

Es ist für die LBS4-Version 2.6 angekündigt, die für Herbst/Winter 2005 geplant ist.

Herr Bergmann wird an Frau Kemner-Heek Folgendes melden bzw. nachfragen:

- Grundsätzlich sind die hessischen Teilnehmer mit der neuen Bindeverwaltung einverstanden;
- Ist die Bindeverwaltung automatisch im Lieferumfang von ACQ4 enthalten oder fallen dafür Extra-Kosten an?
- Gibt es für die Bindeverwaltung getrennte Einstellungsmöglichkeiten zu den anderen ACQ-Routinen?
- Ist eine Lösung für eine automatische Datenübertragung denkbar?

2. Liste von laufenden Zeitschriften aus dem CBS

Herr Schneider hat auf Anregung der Gießener Kollegen ein Script entwickelt, mit dem man per Webschnittstelle eine Liste der laufenden Zeitschriften (für eine ILN, einen Abteilungscode) ausgeben kann. Die Ausgabe einer solchen Liste ist mit den Werkzeugen des LBS (SOR-Reports bzw. SQL-Abfragen oder lokale Indexe) nicht oder nur unbefriedigend lösbar.

Herr Schneider möchte nun wissen, ob diese Liste so wie testweise programmiert in Ordnung ist oder ob es noch Anmerkungen und Wünsche gibt.

Herr Bergmann wird an Herrn Schneider folgende Fragen / Wünsche schicken:

- die Liste sollten flexibel nach unterschiedlichen Merkmalen sortierbar sein, um intern für unterschiedliche Zwecke eingesetzt werden zu können;
- die ZDB-Fachangabe sollte mit ausgegeben und als Abfragekriterium dazu genommen werden;
- wünschenswert ist eine problemlose Weiterverwendung der Liste im Web (Einbindung in Angebote auf der Homepage ...)

3. DBS-Statistik

Herr Bergmann und Herr Junkes-Kirchen berichten, dass es Überlegungen gibt, die DBS und den BIX zu einer neuen Statistik für Bibliotheken zusammenzuführen.

Am 21. Juni wird in Berlin der BIX feierlich von der Bertelsmann-Stiftung an den DBV übergeben, der ihn seinerseits an das HBZ weitergeben wird.

Es ist geplant eine Kommission einzusetzen, die ein Indikatorenset für die DBS nach Vorbild des BIX festlegen soll. Die DBS soll die Grundlage bilden, aus deren Daten dann der BIX erzeugt werden soll.

Für ACQ haben diese Überlegungen und Planungen zur Konsequenz, dass die vorhandene DBS-Abfrage dann modifiziert werden muss. Erschwert wird dieses noch durch die Tatsache,

dass unter LBS4 SQR nicht mehr zur Verfügung stehen wird. Business Objects (BO), das SQR ersetzen soll, kennt aber zur Zeit noch niemand.

Vermutlich wird es wieder eine Kooperation mit dem GBV geben, um einen allgemeinen Report zu entwickeln, der dann für Hessen angepasst werden kann.

In diesem Zusammenhang wird darauf hingewiesen, dass sich die Tabellenstruktur unter LBS4 ändert. Aus ACQ-Sicht ist hier die Teilung der Tabelle „invoice“ gravierend, die gerade für den DBS-Report wichtig ist. Diese Änderungen kommen aber schon mit LBS3-Port zum Tragen.

Da die meisten LBSe in Hessen LBS3-Port schon eingeführt haben bzw. es Planungen dazu für die nächste Zeit gibt, wird Frau Lindenmayer im Sommer den „DBS-Hessenreport“ entsprechend ändern und als Alternativ-Version auf dem ftp-Server allen zur Verfügung stellen.

4. LBS4-Vorführung durch Pica am 7. Juni in Frankfurt

Herr Bergmann fragt nach Eindrücken und Feedback zu der Vorführung von LBS4 am Vortag.

Die Kollegen sind sich einig, dass die Mitarbeiterin von Pica, Frau Huisman, eine gute Vorführung gemacht und durch Detailkenntnisse in den verschiedenen Bereichen beeindruckt hat.

Das Modul ACQ hat einen positiven Eindruck hinterlassen; man konnte erstmals einen kompletten Durchlauf sehen, und die Bildschirme waren ansprechend.

Auch die Kollegen aus den internen Abteilungen, die dabei waren, waren positiv beeindruckt. Es ist offensichtlich so, dass vorrangig (fast) alle Features der vorhandenen LBS3-Version übertragen wurden, bevor an größeren, neuen Entwicklungen gearbeitet wird.

Eine echte Verbesserung ist die Möglichkeit der kombinierten Suche von Titeln mit ACQ-Daten, sowie der Ausdruck von Listen (und nicht Bildschirmen), die aber erst für die neue Version 2.6 angekündigt sind. Eine weitere angekündigte Verbesserung in der Version 2.6 ist die Tatsache, dass damit kein extra Client mehr für LBS4 benötigt wird.

Unklar geblieben ist die Teillieferungsfunktionalität, die bei der Vorführung nicht gezeigt werden konnte.

Auch der Stand bei der Einbindung der EDI-Funktionalität ist unklar geblieben.

Im Gegensatz zu ACQ war der Eindruck beim Modul OUS, dass hier noch einige Nacharbeiten notwendig sind.

Allgemein ist eine Testinstallation in Hessen gewünscht. Vermutlich ist dies im Herbst 2005 zu realisieren.

TOP 4: Verschiedenes

- Probleme mit der Teillieferungsfunktion:

Frau Thomä fragt, ob auch andere ein unlogisches Verhalten bei der Teillieferungsfunktion beobachtet haben: es wird in die neu erstellte erwartete Lieferung das Budget der ältesten (ersten) Lieferung kopiert und nicht das aus der zuletzt eingegangenen.

Dieses Verhalten ist für die Kollegen in Gießen vor allem auch deshalb problematisch, weil dort öfters Budgetwechsel innerhalb einer Fortsetzung stattgefunden haben.

Die Kollegen aus den anderen Bibliotheken kennen diesen Effekt bisher nicht. Es kann aber auch nur daran liegen, dass es hier kaum Budgetwechsel gibt, so dass es sowieso nicht auffallen würde.

- Bilanzierung

Frau Thomä fragt nach dem Stand und dem Umgang mit der bilanziellen Erfassung in den Bibliotheken.

In Marburg werden monatlich Listen geliefert, die auf einer Abfrage aus ACQ beruhen, genauso in Kassel. In Frankfurt gibt es zur Zeit eine Testversion einer solchen Abfrage, die Lieferung der Daten ist aber noch nicht in Betrieb genommen.

Herr Junkes-Kirchen erkundigt sich nach den Lösungen in anderen Bibliotheken bei der Behandlung von „Voraus“-Rechnungen für die Bilanzierung. (Die Rechnung wird in diesem Haushaltsjahr bezahlt, die Lieferung erfolgt aber erst im nächsten Jahr. Dies betrifft vor allem Zeitschriften-Abonnementsrechnungen.)

In Gießen werden dafür Pauschalen zugrunde gelegt und nur Rechnungen ab 5000 € werden einzeln gesondert gebucht und behandelt.

In Marburg werden diese Rechnungen in ACQ gekennzeichnet (als Vorausrechnung und im Bemerkungsfeld mit der Information für wie viele Monate die Vorausrechnung gilt). Anhand dieser Kennzeichnung werden monatlich Listen mit den relevanten Rechnungen an die Haushaltsabteilung geliefert. Die Rechnungen selber werden aber normal gebucht, teilweise auch über die SAP-Schnittstelle geliefert.

- Konsortialstatistik

Frau Gliem fragt nach, ob die Aufteilung nach Fächern bei gemischten Konsortialpaketen von den anderen Bibliotheken überhaupt noch gemacht wird, bzw. es noch nötig ist.

In den anderen Bibliotheken wurden bei den bestehenden Paketen die Zahlen der Vorjahre verwendet, da man annimmt, dass sich an der Zusammensetzung nichts gravierend geändert hat. Außerdem ist kein neues Paket mit gemischtem Fächerspektrum dazugekommen.

- 13stellige ISBN

Herr Junkes-Kirchen fragt nach dem Stand der Vorbereitung in den Bibliotheken für die geplante neue Struktur der ISBN.

Im CBS sind die entsprechenden Anpassungen schon vorgenommen. Im ACQ-Bestellbildschirm dürfte es keine Probleme geben, da das Feld lang genug ist. Die Auswirkungen auf EDI bzw. die Edifact-Schnittstelle müssen noch geprüft werden.

- Frau Jutzi weist auf die Notwendigkeit hin, dass die Installation von LBS3-Port bzw. von LBS4 von Pica-Kollegen begleitet wird.

- Frau Lindenmayer berichtet, dass in Marburg zwei ACQ-Institute nach dem Jahresübergang zusammengelegt wurden. Die offenen Bestellungen wurden manuell umgesetzt, alle anderen Daten per Script. Die Zusammenlegung hat problemlos funktioniert.